

---

## Weltpremiere: Projekt Synthibirds vertont Top Ten-Vögel



---

Zum 50. Jubiläum der NABU- und LBV-Aktion „Vogel des Jahres“ findet erstmals eine öffentliche Vogelwahl statt. Alle Menschen in Deutschland entscheiden selbst, welche Vogelart den Titel im Jahr 2021 erhält. Nach einer Vorwahl unter allen heimischen Vogelarten stehen nun bis 19.3.2021 noch zehn Kandidaten zur Wahl. Der Musiker und Ornithologe **Dominik Eulberg** begleitet die Aktion mit dem **Projekt „Synthibirds“**- einer Weltpremiere. Alle zehn gefiederten Top-Kandidaten wurden von ihm musikalisch in Szene gesetzt.

### Kontakt

#### NABU-Bundesverband

Grit Schneider  
Projektleitung Vogel des Jahres

Tel. +49 (0)30.284 984 1579  
Mail: Grit.Schneider@NABU.de

### Techno trifft auf Vogelstimme

Dominik Eulberg ist **seit mehr als 25 Jahren weltweit mit seiner elektronischen Musik** aktiv. Mittlerweile weist seine Diskografie über hundert Veröffentlichungen auf. Für sein Schaffen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, wie etwa den Preis der deutschen Schallplattenkritik, wurde von Fachmagazinen zum **Techno-Produzenten des Jahres** gewählt und schaffte es mit seinem letzten Album „Mannigfaltig“, bei dem es thematisch um Biodiversität ging, sogar in **die Deutschen Charts**. Denn eigentlich ist er studierter Ökologe, schreibt Bücher, entwickelt Natur-Sensibilisierungs-Spiele und wirkt an Naturfilmen für TV und Kino mit. Wer würde sich also besser eignen, die gefiederte Top-Ten zur Vogel des Jahres-Wahl musikalisch zu vertonen, als der leidenschaftliche Ornithologe aus dem Westerwald.

### Musikalische Kunstwerke mit Botschaft

Jede Spezies wurde von Eulberg in einem kleinen Musikstück verewigt. Das Einmalige daran: Alle Noten in den Musikstücken stammen **tatsächlich von der jeweiligen Vogelart**. Eulberg hat sie nur „übersetzt“. Dazu schrieb er die Gesänge oder Rufe der Vögel zunächst in Noten um, bei denen er Tonhöhe, Metrik, Anschlagsdynamik und Länge Stück für Stück aus der Vogelstimme transkribierte. Diese Noten wurden dann in Form von sogenannten MIDI-Daten an Eulbergs Synthesizer geschickt. Hier kam dann die künstlerische Interpretation ins Spiel, in dem er jeder Art unterschiedliche Sounds zuwies, um den **Charakter der Vogelstimme** noch mehr zu unterstreichen und Gedankengänge anzuregen. So weisen melancholische Klänge auf den **Bedrohungsgrad** mancher Arten hin, wie es etwa beim Kiebitz oder dem

Goldregenpfeifer der Fall ist. Das lustvolle, ewige Lied der Feldlerche reißt abrupt ab:  
Denn wir Menschen berauben sie um ihr letztes Stückchen Heimat.

Andere Arten wie Amsel, Rotkehlchen, Rauchschwalbe oder Haussperling wurden eher freudig interpretiert. Auch in dem rollenden Gurren der Straßentaube steckt viel Schönheit. Befreit man es von dem anthropogenen Großstadtlärm und fügt eine in Klavierklänge übersetzte Ebene hinzu, werden wir uns plötzlich ihres edlen Charakters gewahr.

Eulberg möchte durch ein **kunstvolles „Überzeichnen“** mancher Elemente für die Details in der Stimme der Vögel sensibilisieren, so dass man sie sich vielleicht in Zukunft sogar besser merken kann.

Weitere **Informationen** sowie **Kontaktmöglichkeiten** zu Dominik Eulberg über [www.dominik-eulberg.de](http://www.dominik-eulberg.de)